

DANIEL HASLER

Lebenszahlen

Einführung in die Numerologie

Menschen erkennen und
besser verstehen



GIGER

DANIEL HASLER
Lebenszahlen

DANIEL HASLER

Lebenszahlen

EINFÜHRUNG IN DIE
NUMEROLOGIE

Menschen erkennen und
besser verstehen

Handbuch für Ausbildung
und Praxis
Nachschlagewerk
für den Alltag

Giger

Infos über den Verlag und weitere Bücher www.gigerverlag

Dieses Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung. Sollte diese Publikation Verweise auf die Websites Dritter enthalten, übernimmt der Verlag für deren Inhalte keinerlei Haftung.

Ratschläge in diesem Buch werden vom Autor nach bestem Wissen und Gewissen erteilt. Sie beruhen auf vielen positiven Erfahrungen und Rückmeldungen und wurden sorgfältig überprüft. Dennoch kann keine Garantie für deren Wirksamkeit übernommen werden. Eine Haftung des Autors oder des Verlags für Personenschäden sowie Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

1. Auflage 2020

© Giger Verlag GmbH, CH-8852 Altendorf

Telefon 0041 55 442 68 48

www.gigerverlag.ch

Lektorat: Josef K. Pöllath M.A.

Korrektur: Susanne Langer-Joffroy M.A.

Umschlaggestaltung: Hauptmann & Kompanie, Zürich

Layout und Satz: Roland Pofelr Print-Design, Köln

Printed in EU

ISBN 978-3-907210-72-7

eISBN 978-3-039330-22-5

Selina, Conradin, Elias, Flurin und Elisabeth
Es ist schön, mit Euch Familie zu sein!

Inhalt



Vorwort

Das Buch

Du

1 Grundlagen

Lebewesen

Von der Zahl zur Nummer

Zahl Schwingung Energie

Leben, Karma und Wiedergeburt

Das Naturgesetz

Die sieben Prinzipien des Naturgesetzes

2 Geburtszahlen

Schreibweisen

Fehlerquelle Mensch

Getrübte Erinnerungen

Sommerzeit/Winterzeit und andere Zeitzonen

Andere Kulturen und Religionen

Fehlerquelle Zahl

Fehlerquelle »Traumatischer Verlust«

Grafische Darstellung

Geburtszahlen notieren

Die Geburtszeit ist unvollständig oder unbekannt

*Einfache, mehrfache und fehlende Zahlen
Zahlen und Organe*

3 Die einzelnen Zahlen

Die Eins

Idee, Anfang und Urvertrauen

Die Zwei

Vision, Intuition, Medialität

Die Drei

Kreativer Selbsta Ausdruck

Die Vier

Struktur und Verantwortung

Die Fünf

Sinn und Macht

Die Sechs

Liebe, Entscheidung und Fürsorge

666 - die Zahl des Teufels

Die Sieben

Loslassen, Aufbruch, eigener Weg

Die Acht

Selbstwert und Gerechtigkeit

Die Neun

Weisheit und Kommunikation

Die Null

Gefühle, Herzenskraft, Potenzial

Falsche Geburtszeit?

Relevante Fragen zu den einzelnen Zahlen

4 Zahlen und Kombinationen

Zahlenkombinationen

Rückzug und Kommunikation

Kopfzahlen: Das Heilerdreieck
Das Kreativitätsviereck
Autoritäres Auftreten
Kompromisslosigkeit
Das Vertrauensdreieck
Das Stabilitätsdreieck
Wiederkehrender Neuanfang
Streitkultur
Die Austauschenebene
Erwartungsangst
Wirkungsdreieck
Recht und Gerechtigkeit

5 Quersummen

Berechnung einer Quersumme
Geburtstagszahl
Lebenszahl
Deine Lebensaufgabe
Die einzelnen Lebenszahlen

6 Das Lebensrad

Lebensabschnitte, Inhalte und Aufgaben
Die Lebensjahrzehnte und ihre Themen

7 Homöopathie

Dank
Der Autor

Jeder Umgang mit Zahlen muss von einem eindeutigen Prinzip ausgehen, und dieses Prinzip darf niemals seine Gültigkeit verlieren. Wenn man Zahlen nur so addiert, subtrahiert oder multipliziert, um ein bestimmtes Ergebnis zu erzielen, ist dies nichts anderes als Betrug oder extreme Dummheit.

Friedrich Weinreb

(jüdischer Kabbalist und Schriftsteller, 1910–1988)

Vorwort



Bei der Arbeit mit Menschen, die meine Praxis aufgrund körperlicher, psychischer, psychosomatischer oder psychosozialer Probleme aufsuchen, bewährt sich die Numerologie tagtäglich bestens. Es gibt meines Wissens keine andere Sichtweise, die das Verständnis für und über den Menschen so akkurat auf den Punkt bringt. Seit ich begonnen habe, jeden Klienten zusätzlich durch die Brille der Numerologie zu betrachten, verstehe ich Menschen auf einer erweiterten Ebene, die in unleugbarem Zusammenhang zu seinen Beschwerden steht. Das verleiht mir als Therapeut mehr Sicherheit in der Behandlung und macht mich toleranter gegenüber anderen Menschen. Das wird umso glaubwürdiger, als es sich bei dieser Aussage nicht um reines Wunschdenken meinerseits handelt, sondern um ehrlich gemeintes Feedback von Menschen, die sich dank der Numerologie selbst besser verstehen und seither einen entspannteren Umgang mit sich und ihren Mitmenschen pflegen.

Zum Schreiben motiviert haben mich nicht nur meine Klienten, sondern besonders die unzähligen Teilnehmerinnen und Teilnehmer meiner zahlreichen Seminare, die ich in den vergangenen Jahren durchführen durfte. Nun kann ich ihrem Wunsch nach einem Fachbuch endlich nachkommen. Mit einem Buch, das sich nicht nur vertieft mit den Eigenschaften und Qualitäten der einzelnen Zahlen beschäftigt, sondern darüber hinaus

einen Bezug zu körperlichen und seelischen Anfälligkeiten und Beschwerden herstellen kann.

Dieses Buch erfüllt alle Anforderungen an ein Handbuch und Nachschlagewerk. Man kann es im privaten und therapeutischen Alltag zurate ziehen, um sich selbst und andere Menschen besser zu verstehen. Es dient als Kompass, um leichter durch das Labyrinth der Lebensaufgaben zu finden. Es ermutigt Menschen, ihre Herausforderungen anzunehmen, statt sie abzulehnen und zu verdrängen. Das Thema *Schuld* soll an Bedeutung verlieren und das Selbstbewusstsein gestärkt werden. Und schließlich soll es gute Dienste leisten, um Menschen zu mehr Toleranz und Gelassenheit zu verhelfen.

Das Buch

Als GOTT die Zahlen erschuf, hat ER sich selbst übertroffen. Sie sind das zentrale Element, das in allem enthalten ist und auf dem alles andere fundamental aufbaut.

Die Natur beginnt nicht bei jeder Geburt wieder bei null, das würde ihrer Beschaffenheit grundlegend widersprechen. Leben entwickelt sich Schritt für Schritt und baut auf Vorhandenem auf. Datum und Zeit einer Geburt werden mithilfe von Zahlen dargestellt. Sie sind Ausdruck und Abbild der Seele mit ihrem eigenen, unverwechselbaren Charakter. Die Geburtszahlen geben Startkapital und Potenzial einer Persönlichkeit wieder, die sich im Laufe ihres Lebens stetig verändert und entfaltet.

Entwicklungsprozesse, die du im Laufe deines Lebens durchlaufen hast, können nicht ungeschehen und deine Erkenntnisse nicht rückgängig gemacht werden. Sie werden an deiner Seele haften bleiben, auch nach dem Tod des Körpers. Der gesamte Seeleninhalt wird wiederum als

Startkapital und Potenzial übertragen auf nachfolgende Inkarnationen. Der Prozessor wird leistungsfähiger, aber die Festplatte ist wieder leer und bietet Raum für neue Lebenserfahrungen.

So bekommt Evolution ein Gesicht: Deines.

Numerologie ist eine uralte Wissenschaft, mit der sich bereits Pythagoras beschäftigt hat. Als Kehrseite der Mathematik bietet sie dem Menschen die Möglichkeit, sich selbst in IHM zu erkennen.

Mithilfe von Zahlen lassen sich Fähigkeiten, Lebensaufgaben, Charaktermerkmale und Verhaltensmuster eines Menschen entschlüsseln. Der Stand seiner spirituellen Entwicklung ist ebenso ersichtlich wie das Entwicklungspotenzial, das noch in ihm steckt. Selbst wenn du für körperliche und seelische Erkrankungen anfällig bist, lässt sich das in Zahlen erkennen.

Du

Ich werde dich in diesem Buch mit Du ansprechen. Ein Sie ist mir zu unpersönlich. Wo es sinnvoll ist, werde ich die weibliche Form bevorzugen, ansonsten sind die männliche und die weibliche Form einander gleichgestellt. Manchmal werde ich vielleicht eine unpersönliche Formulierung wie man einfließen lassen, der schriftstellerischen Freiheit entsprechend. Manche Formulierung in diesem Buch entspricht nicht immer exaktem Deutsch, sondern ist meinen Vorträgen und Seminaren geschuldet.

1 Grundlagen



Lebewesen

»Ein Lebewesen besteht aus zwei Teilen: Aus Leben und Wesen. Es ist das Leben, welches das Wesen zum Lebewesen macht. Ohne Leben kann ein Wesen nur verwesen.«

Das Leben stellt den feinstofflichen oder geistigen Aspekt dar, während das Wesen für den materiellen Teil steht. In Bezug auf einen Menschen sprechen wir in diesem Zusammenhang auch von Seele und Körper. Während die Form dem menschlichen Körper entspricht, bildet die Seele seinen Inhalt.

Interessanterweise bietet die deutsche (= *deutende*) Sprache zahlreiche Ausdrücke und Anhaltspunkte, die dazu beitragen, die menschliche Seele und ihren Körper besser zu verstehen. Würden wir uns selbst aufmerksamer zuhören, könnten wir uns vielleicht sogar verstehen.

Das Wort *Ich* spricht die Seele an - das Wort *Mein* den Körper. Bei der Seele geht es um *Sein*, beim Körper um *Haben*. Aussagen wie »Ich bin traurig« - »Ich bin erschöpft« - »Ich bin verliebt« betreffen die Seele, es geht um einen Seelenzustand - um mich als Seele. Dieses »Ich bin« steht immer für eine Identifikation. Ich bin Daniel, Numerologe, Vater und Schweizer. Das bedeutet, ich

identifiziere mich mit einem Namen, einem Beruf, einer sozialen Funktion und einer Nationalität.

Die Aussage: »Ich bin krank« bekommt in diesem Kontext eine erweiterte Bedeutung. »Ich bin krank«, heißt, die Seele ist aus dem Gleichgewicht geraten, die entsprechende Wirkung findet auf der körperlichen Ebene statt: Ursache und Wirkung - Krankheit und Symptom.

Sätze wie: »Mein Kopf tut weh« - »Meine Haut brennt« - »Meine Muskeln sind verkrampft« sind Ausdruck eines körperlichen Empfindens. Es geht um den Körper und seinen Zustand.

Die Verbindung von körperlichen und seelischen Beschwerden nennt man Psychosomatik. Aussagen wie: »Ich habe Kopfschmerzen« oder »Ich habe eine Blasenentzündung« bedeuten, dass das *Ich* auf den seelischen Aspekt hinweist, während das *Haben* den körperlichen Aspekt und die Symbolik der Krankheit meint. Die Seele übernimmt also den aktiv steuernden oder ursächlichen Part und der Körper den passiv gesteuerten Teil oder die Wirkungsebene.

Feinstofflich* - *Grobstofflich

Leben - Wesen

Geist - Materie

Seele (Psyche) - Körper (Soma)

Inhalt - Form

Ich - Mein

Sein - Haben

Ursache - Wirkung

Krankheit - Symptom

Aktiv	-	Reaktiv/Passiv
Steuernd	-	Gesteuert
Fahrer	-	Auto
Maler	-	Pinsel
Dirigent	-	Orchester

Was hat das mit Numerologie zu tun?

Zahlen durchdringen nicht nur den Körper und machen ihn erklärbar und berechenbar, Zahlen durchdringen auch die Seele und verraten einiges über dieses Ich bin.

Von der Zahl zur Nummer

Der Begriff Zahl wird in diesem Buch gleichgesetzt mit dem Begriff Ziffer, was mathematisch betrachtet eigentlich korrekt wäre. Doch eine korrekte Verwendung dieser beiden Begriffe ist eher verwirrend als zielführend und fördert weder Klarheit noch Verständnis. Deshalb verwende ich also den Begriff Zahl.

Eine Zahl ist ein Symbol. Es gehört nicht zur Aufgabe eines Symbols, etwas Offensichtliches zu verschleiern oder zu verheimlichen. Ein Symbol will etwas aufzeigen, auf eine Art, die kompakter und leichter verständlich ist, als irgendeine Sprache es formulieren kann. Ein Symbol ist etwas, das vom Verstand allein nicht erfassbar ist. Das Wort Symbol stammt aus dem Altgriechischen und bedeutet so viel wie *Erkennungszeichen*. Die Silbe *Sym* steht für Zusammenfügen, und *ola* ist das griechische Wort für *ganz* oder *das Ganze*. Man muss Einzelteile zusammenfügen, damit ein Ganzes daraus entstehen kann.

Jede einzelne Zahl ist sowohl Teil eines größeren Ganzen als auch ein Ganzes in sich selbst. Die einstelligen Zahlen

von 0-9 sind abstrakte Symbole, die sich nicht mehr weiter reduzieren lassen. Man kann sie zwar mathematisch weiter zerkleinern, erhält aber als Resultat wiederum nur Zahlen.

Die Zahl ist das letztendliche, absolute und abstrakte Symbol, das in allem enthalten ist und sich nicht mehr weiter reduzieren lässt. Das ist, was Pythagoras von Samos vor über 2500 Jahren gemeint hatte, als er sagte: »Alles, was ist, ist Zahl.«

Zusammengesetzte, also mehrstellige Zahlen werden in der Numerologie ebenfalls angewendet. Mehrstellige Zahlen können durch die Quersummenberechnung wieder auf eine einstellige Zahl reduziert werden. Mehr zum Einsatzbereich von *Quersummen* auf Seite → 253.

Zahlen und Nummern scheinen zunächst ein- und dasselbe zu sein. Sie dürfen aber keinesfalls miteinander verwechselt werden. Hier ein paar Unterschiede:

Zahl	-	Nummer
Abstrakt	-	Konkret
Absolut	-	Relativ
Kein Bezugspunkt	-	Definierter Bezugspunkt
Kann beliebig überall und wiederholt angewendet werden	-	Kann nur einmalig ange wendet werden
Identifiziert nicht	-	Identifiziert
Mit Zahlen kann man rechnen	-	Mit Nummern kann man nicht rechnen
Kann für Größen-, Wert- und Mengenangaben verwendet werden	-	Kann nicht für Größen-, Wert- und

Mengenangaben
verwendet werden

Abstrakt: Losgelöst von jeglicher Bedingung oder Einschränkung

Konkret: Anschaulich oder erfahrbar im Hinblick auf einen Einzelfall

Absolut: Unveränderbar, ungetrübt, ungestört, vollkommen, uneingeschränkt und beziehungslos. Es gibt kein *relativ 2*, ein *bisschen 5* oder *ziemlich 7*.

Relativ: Nur unter bestimmten Sichtweisen und innerhalb von gesetzten Grenzen gültig.

Beispiel 1

Zahl 007: Aus Sicht der Mathematik eine Zahl, die beliebig eingesetzt und verwendet werden kann. Vorangestellte Nullen haben in der Mathematik keinen Einfluss auf Wert, Größe oder Menge einer Zahl, man verzichtet deshalb darauf. Als Sieben erfüllt sie alle Kriterien einer Zahl: Sie ist abstrakt, absolut; sie besitzt keinen Bezugspunkt; sie identifiziert nicht, und man kann Berechnungen anstellen mit ihr.

Nummer 007: In Zusammenhang gebracht mit James Bond, dem berühmten Agenten des britischen Geheimdienstes Ihrer Majestät, erfüllt die 007 alle Kriterien einer Nummer: Sie ist konkret, relativ, besitzt einen Bezugspunkt (den Agenten James Bond), identifiziert diesen, und mit dieser Nummer lässt sich nicht rechnen. Vorangestellte Nullen können im Einzelfall eine Bedeutung haben, müssen aber nicht.

Beispiel 2

Zahl 270.319.681.551: Eine Zahl im dreistelligen Milliardenbereich, die für die Mehrheit von uns ohne jede

Bedeutung ist. Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass kaum ein Mensch auf diesem Erdball jemals einen Bezug zu dieser Zahl hergestellt hat oder jemals herstellen wird. Diese Zahl ist absolut und abstrakt, sie hat keinen Bezugspunkt, kann in beliebigem Zusammenhang verwendet werden, sie identifiziert nicht, und man kann mit ihr rechnen.

Nummer 270.319.681.551: Als Geburtsdatum gelesen bedeutet sie 27. 03. 1968, 15:51 Uhr. Es handelt sich um eine Nummer. Bezugspunkt ist der konkrete Ort und Zeitpunkt des ersten Atemzugs eines Menschen. Dieses Datum in Kombination mit Namen und Ort identifiziert einen Menschen und macht ihn unverwechselbar. Insofern ist diese Nummer einmalig im Hinblick auf ihren Bezugspunkt, und man kann mit dieser Nummer nicht rechnen.

Zahl Schwingung Energie

Bei der Numerologie handelt es sich nicht um eine Heilmethode, sondern in erster Linie um ein Instrument, ein Werkzeug, man könnte auch sagen um eine Sehhilfe. Durch die Brille der Numerologie können Erkenntnisse gewonnen werden, die auf andere Weise nicht oder nur mit sehr großem Aufwand erlangt werden können.



Als für sich alleinstehende Sichtweise bleibt die Numerologie ebenso unvollständig wie jede andere Sichtweise auch. Erst in Kombination mit anderen Disziplinen wie den Mysterien der Kabbala, den großen Arkana des Tarots oder der unfassbaren Weisheit der Gematrie* wird aus dem kleinen Lichtschein der Erkenntnis ein Lichtermeer, das alles übertrifft, was ein Verstand sich erträumen kann.

Die Begriffe Zahl, Schwingung und Energie sind untrennbar miteinander verbunden, denn jede Energieform lässt sich als Schwingung darstellen, und jede Schwingung lässt sich in Zahlen ausdrücken. Das wiederum bedeutet, dass jede Zahl ein Energiepotenzial beinhaltet, das sich in der Physik ebenso entfaltet wie in der Chemie, der Biologie genauso wie in den Geburtszahlen. Jede Schwingung

beeinflusst dabei permanent andere Schwingungen, und sie wird gleichzeitig von anderen Schwingungen beeinflusst. Jede Welle im Meer beeinflusst andere Wellen, und in der Vereinigung können sich Wellen gegenseitig aufschaukeln, verändern oder ausgleichen. Die Energie jeder Welle verändert sich konstant.

Die einzige Konstante im Universum ist die Veränderung.

Heraklit (griechischer Philosoph, 520–460 v.Chr.)

Von den unzähligen Schnittstellen zu naturwissenschaftlichen, philosophischen und esoterischen Disziplinen werden einzelne zum besseren Verständnis punktuell angesprochen. Insbesondere auf das Tarot werde ich zeitweise etwas detaillierter eingehen, weil ein gewisses Verständnis für das Tarot den Zugang zur Numerologie ungemein erleichtert.

Leben, Karma und Wiedergeburt

Unabhängig von Kultur und Herkunft, Religion und Glauben: uns allen ist gemeinsam, dass wir Kräften ausgesetzt sind, die zu unserem Dasein geführt haben. Diese Kräfte gehen weit über die rein körperlichen Reproduktionsmechanismen hinaus.

In der fernöstlichen Tradition ist der Glaube an eine Wiedergeburt der Seele fest verankert, und Reinkarnation wird nicht nur als normal angesehen, sondern als Grundvoraussetzung für Leben und Entwicklung überhaupt. Auf der Basis dieser Sichtweise kommt das Wort *Karma* ins Spiel. Karma ist ein Wort aus der altindischen Sprache Sanskrit und bedeutet wörtlich:

Handlung, Tat. Da jede Handlung bereits eine Unzahl möglicher Folgen beinhaltet, kann Karma am ehesten umschrieben werden als das Prinzip von Ursache und Wirkung.

Weil es sich beim Prinzip Karma um einen Aspekt des Naturgesetzes handelt, müssen Ursache und Wirkung nicht zwingend in einem engen zeitlichen Zusammenhang stehen und deshalb nicht zwingend im gleichen Leben stattfinden.

Der Mensch ist kein körperliches Wesen, das eine spirituelle Erfahrung macht, sondern ein spirituelles Wesen, das eine körperliche Erfahrung macht.

Stell dir auf dieser Grundlage folgendes Szenario vor: Die Idee hinter jeder Inkarnation ist, dass eine Seele die Möglichkeit zur weiteren individuellen Entwicklung (Evolution) und Vervollkommnung erhält. Deshalb reinkarniert die Seele jeweils in einen Körper, eine Umgebung und einen Zeitabschnitt, *den sie noch nicht so gut kann*.

Die unvorstellbare kosmische Logistik speichert alle Leben, Erfahrungen und Erlebnisse, Gedanken und Taten, Emotionen und Eindrücke, Kontakte und Verbindungen in einer Art geistiger Bibliothek. Für dieses allumfassende Weltgedächtnis wird der Begriff *Akasha-Chronik* verwendet, der durch Rudolf Steiner im deutschsprachigen Raum eingeführt und bekannt gemacht wurde.

Dieselbe kosmische Logistik sorgt dafür, dass jede Individualseele die bestmöglichen Voraussetzungen vorfindet, um die ihr liebevoll zugewiesenen und selbst ausgesuchten Aufgaben zu bewältigen. Dazu gehören Parameter wie:

- Auswahl oder Zuweisung der Familie: in dieser Auswahl sind beispielsweise genetische Voraussetzungen und Anfälligkeiten für Krankheiten integriert
 - Ort und Umfeld

- Kultur und Gesellschaft
- Das Zeitalter mit dem entsprechenden kulturellen und technologischen Entwicklungsstand
- Das individuelle Karma: Wirkungen und Lerninhalte aus anderen Inkarnationen, die noch nicht aufgearbeitet wurden
- Das kollektive Karma: Wirkungen und Lerninhalte, die von Familien, Sippen oder sogar ganzen Nationen, Völkern und Kulturen zu bearbeiten sind
- Fähigkeiten, Talente, Blockaden und Aufgaben: das gesamte Rüstzeug, das die Seele mitbekommt, um in dieser Inkarnation ihre Aufgaben erfüllen zu können. Es handelt sich um das spirituelle Startkapital, codiert in den Geburtszahlen.

Was heißt das für dich?

Das Naturgesetz wird dafür sorgen, dass du genau jene Situationen in deinem Leben antreffen wirst, die du als Seele benötigst, um deine spirituelle Evolution weiter voranzutreiben. Zu deinem Leidwesen werden die Situationen, die dir bei deiner Weiterentwicklung behilflich sind, oft nicht übereinstimmen mit den Situationen, die du dir wünschst. Aber nicht die Lebenssituation selbst, sondern dein Umgang mit ihr entscheidet darüber, welche weiteren Entwicklungsschritte du machen wirst.

Der Versuch, sich einer Aufgabe oder Herausforderung zum Beispiel durch Ignoranz, Flucht oder Verdrängung zu entziehen, wird die Schöpfung dazu veranlassen, einen Weg zu finden, um dich erneut mit dem Thema zu konfrontieren, möglicherweise auf einer völlig anderen Ebene. Ob du dich letztlich weiterentwickeln wirst, liegt grundsätzlich in deiner eigenen Verantwortung. Ob du jedoch deine maximale Reife erlangen wirst, ist keine Frage des Willens. Reife ist eine Frage der göttlichen Gnade.

Das Naturgesetz

Wie oft hast du den Begriff Naturgesetz schon verwendet, ohne genau zu wissen, was das Naturgesetz wirklich ist? Hast du jemals in irgendeiner Schule oder an irgendeiner Universität gelernt, was das Naturgesetz ist? Selbst Wikipedia mit über zwei Millionen deutschen Einträgen brachte außer einer Begriffsdefinition bis Ende 2017 keine klare Definition zu diesem Suchbegriff. Dort werden Schwerkraft, Lichtgeschwindigkeit, Elektrodynamik etc. zum Beispiel als Naturgesetze bezeichnet. Sie sind aber nur Folgeerscheinungen eines höheren Naturgesetzes. Etwas wie das Naturgesetz scheint es aus naturwissenschaftlicher Sicht nicht zu geben.



Eine Ausdehnung der Suche ergibt weitere Resultate. Ergänzt man die Suche durch das Stichwort spirituelle Gesetze stößt man unter anderem auf die hermetischen Gesetze des Hermes Trismegistos*. Die von Hermes Trismegistos formulierten Gesetze sind im Folgenden sinngemäß in den heutigen Sprachgebrauch übersetzt.

Wenn du das Naturgesetz wirklich verstehst, es im Alltag erkennst und dein Denken und Handeln danach ausrichten kannst, wird deine Welt eine ganz andere werden. Dir werden Dinge klar, deren wahres Wesen sich

nur dem wahrhaft Suchenden erschließt. Dein Weltbild wird sich für immer verändern, und dein Bewusstsein, vor allem dein Selbst-Bewusstsein, wird wachsen.

Das Naturgesetz ist ein Gesetz, das keinem anderen Gesetz unterworfen ist. Menschen können es weder in Kraft noch außer Kraft setzen. Alle Gesetze der Physik sind Ausdruck oder Wirkung des übergeordneten Naturgesetzes. Es wirkt im Materiellen wie im Geistigen, überall, zu jeder Zeit und selbst in der Zeitlosigkeit des reinen Seins, ungeachtet von Kultur, Willen und Glaubensausrichtung von Betrachter und Betroffenen.

Über den Ursprung der Formulierung kann man nur spekulieren. Viele altertümliche, fernöstliche, keltische und andere Quellen geben Hinweise auf eine altägyptische Gottheit namens *Thoth*, in der griechischen Mythologie besser bekannt als *Hermes Trismegistos*. Ihr wird nicht nur die Erfindung der Hieroglyphenschrift nachgesagt, sie soll darüber hinaus die erste Gottheit gewesen sein, die Naturgesetze formuliert hat. Hermes Trismegistos zu Ehren werden sie auch als hermetische Gesetze bezeichnet. Und wie es sich oft mit Gesetzen verhält, wird man sich ihrer erst richtig bewusst, wenn man dagegen verstößt.

Die sieben Prinzipien des Naturgesetzes

1 Das Prinzip Geist

Alles, was ist, ist in seiner Ursache geistig. Das All ist in seinem Ursprung rein geistig, reines spirituelles Sein. Erst in seiner Wirkung ist das All Materie geworden.



Dieses Prinzip besagt, dass alles, was existiert, von Geistigem durchdrungen ist. Z. B. ging diesem Buch die Idee zu diesem Buch voraus. Diese Idee ist das geistige Element in diesem Buch. Sie durchdringt das Buch vom Anfang bis zum Ende.

In jedem befruchteten Hühnerei ist die Idee eines Huhns oder Hahns enthalten. In jedem Apfelkern die Idee eines Apfelbaums. Und so ist in jedem Ding die Idee des Dings enthalten, ob durch Natur oder Menschenhand erschaffen oder geworden.

Da bis auf die tiefste atomare Ebene hinunter jedes noch so kleine Teil von Geist durchdrungen ist, ist auch der Mensch in seiner Gesamtheit und das ganze Universum von Geist durchdrungen, der Mensch sogar so stark, dass er sich dessen selbst bewusst ist.

Selbst Quantenphysiker sind in den vergangenen Jahren zu der Erkenntnis gelangt, dass es ein auslösendes Prinzip für Materie geben muss. Sie suchen dieses auslösende Prinzip nicht mehr auf der materiellen, sondern inzwischen auf der metaphysischen*, sprich geistigen Ebene.

2 Das Prinzip Polarität

Das All-Eine teilt sich in Teil und Gegenteil.

Verdunstet aus dem Meer ein Wassertropfen, so ist das Meer als Teil ohne diesen Tropfen als Gegenteil nicht

vollständig wie der Tropfen ohne das Meer unvollständig ist. Polarität heißt, dass es immer beide Pole (= Extreme) braucht, um etwas darstellen und bewerten zu können:



Teil	-	Gegenteil
Links	-	Rechts
Plus	-	Minus
Ja	-	Nein
Gut	-	Böse
Yin	-	Yang
Huhn	-	Ei

Was war zuerst da? Das Huhn oder das Ei? Yin oder Yang? Links oder rechts? Die Frage ist so unsinnig wie lehrreich: Es geht nicht um das trennende **ODER**, sondern um das verbindende **UND**. In der alltäglichen Wahrnehmung finden wir hell oder dunkel, warm oder kalt. Obwohl wir ganz genau wissen, dass es beides gibt: hell und dunkel, warm und kalt. Die Trennung dieser Gegensätze nennen wir Dualität (= entweder - oder). Die Zusammenführung der beiden Pole kennen wir als Polarität (= und, sowohl als auch). In diesem Zusammenhang ist Heilung zu verstehen

als Ganzwerdung durch die Vereinigung von Teil und Gegenteil.

3 Das Prinzip Bewegung

Leben ist Bewegung. Stillstand ist Tod. Nichts ist jemals in Ruhe, alles ist in ständiger Bewegung. Selbst ein Berg, der sich in absoluter Ruhe zu befinden scheint, bewegt sich ununterbrochen mit Über Schallgeschwindigkeit und wir uns mit ihm. Mit über 1600 km/h dreht sich die Erde in 24 Stunden einmal um sich selbst, und innerhalb eines Jahres, der Zeit, in der die Erde einmal um die Sonne kreist, legen wir fast eine Milliarde Kilometer zurück. Es herrscht also keine Spur von Stillstand. Natürlich spüren wir nichts von alledem, da sich die Atmosphäre der Erde mit dreht. Nach dem gleichen Prinzip drehen sich Elektronen um einen Atomkern. Sie sind immer in Bewegung, niemals in Ruhe.



4 Das Prinzip Ursache und Wirkung

Auch bekannt als das Prinzip von Aktion = Reaktion.

Es gibt nichts, was ohne Ursache ist, und nichts ist ohne Wirkung. Jede Ursache hat eine Wirkung, jede Wirkung eine Ursache. Fällt die Ursache weg, verschwindet die Wirkung. Die Hauptursache ist immer auf einer geistigen Ebene zu finden. Wirkungen können sowohl auf der geistigen als auch auf materieller Ebene stattfinden.

Verkettet sich mehrere Ursachen und Wirkungen, so spricht man von einer Kausalkette.



Beispiel

Schule interessiert mich nicht - deshalb bereite ich mich nicht auf die Prüfung vor - deshalb bestehe ich die Prüfung nicht - deshalb finde ich keine Lehrstelle - deshalb verdiene ich kein Geld - deshalb kann ich nicht von zu Hause ausziehen - deshalb bin ich frustriert - deshalb ertränke ich meinen Kummer in Alkohol - deshalb ...

Schaukeln sich Ursache und Wirkung gegenseitig immer weiter auf, so spricht man von einem Teufelskreis.

Die altindische Sprache *Sanskrit* benötigt für dieses Gesetz nur ein einziges Wort: *Karma*. Dieses Wort bedeutet, dass jeder Gedanke und jede Tat in Bezug auf den Akteur selbst Folgen haben. Dabei geht es nicht um Bestrafung, sondern um die Konsequenzen, um die Wirkung.

5 Das Prinzip Resonanz, Spiegelung

Im Talmud* heißt es: »Achte auf deine Gedanken, denn sie werden Worte. Achte auf deine Worte, denn sie werden Handlungen. Achte auf deine Handlungen, denn sie werden Gewohnheiten. Achte auf deine Gewohnheiten, denn sie werden zu deinem Charakter. Achte auf deinen Charakter, denn er wird zu deinem Schicksal.«

Dieses umfassende Prinzip gilt auch für Mensch, Seele und Körper. Wenn das innere Gleichgewicht nicht stimmt,

wird das Bild des inneren seelischen Problems auf die äußere körperliche Ebene projiziert, wo es als Symptom in Erscheinung treten kann. Die Krankheit steht in Resonanz mit dem inneren Ungleichgewicht, die besagt: »Der Körper ist der Spiegel der Seele.« Wie innen, so außen.



Der Tropfen ist Bestandteil des Meeres, und das Meer ist Bestandteil des Tropfens. Die Elektronen kreisen um den Atomkern wie die Erde um die Sonne. Der Mikrokosmos entspricht dem Makrokosmos. Wie im Kleinen, so im Großen.

Du glaubst nur, was du siehst? Dein Glaube entspricht also dem, was du außerhalb von dir siehst. Wie außen, so innen. Auch das Gegenteil stimmt: Du siehst nur das, was du glaubst? Wenn du glaubst, dass die Welt ungerecht ist, wirst du nur Ungerechtigkeit sehen. Wie innen, so außen.

»Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus.« bedeutet: Wenn du »Hallo« in den Wald rufst, wird kein »Tschüss« widerhallen. Wie der Ton, so das Echo, Resonanz eben.

6 Das Prinzip Anziehung

Einige Auswirkungen dieses Gesetzes sind uns derart vertraut, dass wir gar nicht bewusst darüber nachdenken. *Beispiel:* Die Erdanziehungskraft, die dafür sorgt, dass wir nicht den Boden unter den Füßen verlieren, oder dass in die Höhe geworfene Dinge nicht am Himmel hängen bleiben.

Anziehungskraft in Form von Magnetismus kennt jedes Kind, das mit einer Holz Eisenbahn spielt, deren Wagen mit Magneten aneinanderhaften. In der Schule gibt es magnetische Wandtafeln, später heißen sie *Whiteboards* und befinden sich in Sitzungszimmern. Wer vom rechten Weg abkommt, benötigt einen Kompass mit einer magnetischen Nadel, der ihm den Weg weist, und wer an einer schweren Krankheit leidet, wird möglicherweise mit dem Diagnoseverfahren *Magnetresonanztomografie* (MRI oder MRT) untersucht.

Das Gesetz der Anziehung wirkt jedoch nicht nur auf der materiellen, sondern auch auf der geistigen und seelischen Ebene: Gleich der messbaren materiellen Anziehungskraft wirkt die nicht physikalisch messbare seelische Anziehungskraft, die dafür sorgt, dass uns gewisse Menschen anziehen (Sympathie) und andere abstoßen (Antipathie). Das Wort Attraktivität hat seine Wurzel im Lateinischen, wo der Begriff *ad tractum* mit An-Ziehung übersetzt wird. Nach diesem Verständnis können materielle Aspekte wie Geld und Besitz oder soziale Stellung individuell attraktiv wirken. Andere reagieren auf immaterielle Impulse wie Charakter, Schönheit, Macht oder Charme.